

FRÜHKINDLICHE BILDUNG: INTERVIEW MIT DR. MANDY SINGER-BRODOWSKI



Wie hat sich die frühkindliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den letzten Jahren entwickelt?

Die frühkindliche Bildung ist international wie auch in Deutschland durch eine starke Dynamik der Professionalisierung und Akademisierung gekennzeichnet, das heißt immer mehr pädagogische Fachkräfte haben einen akademischen Abschluss oder bilden sich intensiv weiter. Gleichzeitig machen wesentliche Merkmale eines frühkindlichen Bildungsverständnisses (Erfahrungs-

orientierung, Naturnähe, Partizipation, Demokratie) BNE in der frühen Bildung sehr gut anschlussfähig, weshalb viele pädagogische Fachkräfte ein hohes Interesse an BNE haben. Sowohl die Bemühungen zur Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte als auch die Anschlussfähigkeit von BNE an die frühkindliche Bildung haben die Aufnahme von BNE in den Dokumenten und Einrichtungen der frühen Bildung in den vergangenen Jahren begünstigt. Gerade im Rahmen der seit den 2000er Jahren entwickelten Bildungspläne der Bundesländer konnte in den letzten Jahren eine zunehmende Verankerung von BNE und verwandten Bildungskonzepten beobachtet werden.

„BNE ist sehr gut an die Merkmale eines frühkindlichen Bildungsverständnisses anschlussfähig, weshalb viele pädagogische Fachkräfte ein hohes Interesse an BNE haben.“

Was bedeutet diese zunehmende Verankerung in Bildungsplänen für die Ausbildung in der frühkindlichen Bildung?

BNE wird in immer mehr Bundesländern als inhaltliches Thema von Bildungsprozessen in der frühkindlichen Bildung verstanden. Dieser Trend ist umso stärker in den Bildungsplänen sichtbar, die erst in den letzten Jahren überarbeitet worden sind. Gleichzeitig findet sich diese positive Entwicklung noch nicht in den Lehrplänen zur beruflichen Ausbildung von Erzieher*innen wieder, d.h. in der beruflichen Ausbildungspraxis spielt BNE noch eine unzureichende Rolle. Die Modulbeschreibungen für fröhpädagogische Studiengänge zeigen hingegen eine vermehrte Aufnahme von BNE. Studiengänge mit starker BNE-Verankerung nutzen dies auch für ihre Profilierung, zur Weiterentwicklung anderer Studiengänge und in der Außenkommunikation.

AKTUELLE ERGEBNISSE

Holst, J., & Singer-Brodowski, M. (2020). Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Frühkindlichen Bildung: Strukturelle Verankerung in Bildungsplänen, Rahmendokumenten und der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften. Berlin.

Welche weiteren Ansatzpunkte zur Stärkung von BNE konnten Sie im Rahmen des Monitorings erkennen?

Wichtige Handlungsfelder zur Verankerung von BNE in der frühkindlichen Bildung sind unter anderem Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte und Leitungskräfte sowie die Qualitätsmanagementkonzepte von Trägern und Trägerverbänden. Dadurch kann es gelingen, dass BNE als ganzheitlicher Anspruch der Transformation der gesamten Einrichtung besser realisiert werden kann. Ein solcher „Whole Institution Approach“ berührt nicht nur Fragen der nachhaltigen Beschaffung oder der bio-regionalen Mittagsversorgung, sondern auch grundlegende pädagogische Elemente, wie die demokratische Mitbestimmung der Kinder, beispielsweise in Kinderparlamenten. Diese Aspekte schaffen für die Kinder eine Umgebung, in der Nachhaltigkeit direkt erfahren werden kann.

Was bedeuten die Ergebnisse des BNE-Monitorings für Akteur*innen, die sich für die Stärkung von BNE in der frühkindlichen Bildung einsetzen?

In den vergangenen Jahren wurde große Modellprojekte, wie Leuchtpol oder auch die Fortbildungen der Stiftung Haus der kleinen Forscher durchgeführt, um BNE bei Erzieher*innen stärker bekannt zu machen. Dieses umfangreiche Engagement zur Stärkung von BNE in der frühen Bildung hat in den letzten Jahren deutlich Wirkung gezeigt. Ein besonderes Augenmerk sollte in der Zukunft auf die tiefergehende Verankerung von BNE in der beruflichen Ausbildung von Erzieher*innen gelegt werden. Nur gut ausgebildete Erzieher*innen können Bildungspläne, in denen BNE formal verankert ist, auch mit Begeisterung und Professionalität im Alltag der frühen Bildung umsetzen. Weiterhin sollten Konzepte für die Zielgruppen entwickelt werden, die bisher noch nicht so stark im Fokus der Debatte standen: also Leitungskräfte, Trägervertreter*innen und Fachberater*innen in den Landesministerien. Nicht zuletzt kann die treibende Rolle der Wissenschaft für eine weitergehende Professionalisierung für BNE genutzt werden.

„Nur gut ausgebildete Erzieher*innen können Bildungspläne, in denen BNE formal verankert ist, auch mit Begeisterung und Professionalität im Alltag der frühen Bildung umsetzen.“

Kontakt

Dr. Mandy Singer-Brodowski

E-Mail: [s-brodowski\(at\)institutfutur.de](mailto:s-brodowski@institutfutur.de)

URL: www.institutfutur.de